# SMART LOGISTICS

## Optimierte Logistik bei der PFEIFER Seil- und Hebetechnik GmbH

von Henning Schöne

Die PFEIFER Seil- und Hebetechnik GmbH in Memmingen ist Stammhaus der PFEIFER-Gruppe und blickt auf eine über 430-jährige Familientradition in der Herstellung von Seilen zurück. In der Seil-, Hebe- und Bautechnik sowie dem Seilbau zählt die Firmengruppe zu den führenden Unternehmen in Europa und beschäftigt weltweit über 1.350 Mitarbeiter bei einem Umsatz von rund 250 Millionen Euro.

Seile von PFEIFER werden in den Aufzügen von 7 der 10 höchsten Gebäude der Welt genutzt, PFEIFER liefert Seile für die anspruchsvollsten Kranbauer der Welt und realisiert komplexe Seiltragwerke für z.B. Stadiondächer und Brücken. Den Vertrieb übernehmen zahlreiche Service-Center und Tochterunternehmen in Deutschland und der Welt.

Am Stammsitz in Memmingen ist das Fertigungs- und Logistikzentrum für die fünf Geschäftsbereiche Seilanwendungstechnik, Seilbau, Hebetechnik, Bautechnik sowie Anschlag-/Zurrtechnik. Marktseitig erfordert die Geschäftstätigkeit eine hohe Variantenvielfalt bei gleichzeitig kurzen Reaktionszeiten. Diesen Anforderungen begegneten die Geschäftsbereiche in der Vergangenheit mit Fertigwarenbeständen, die sich aus Handelsware und fertig konfektionierten Bauteilen zusammensetzten.

### Komplexität reduzieren – nicht abbilden!

Die Bevorratung der konfektionierten Produkte war in erster Linie deshalb erforderlich, weil die interne Wiederbeschaffungszeit für Produktion und Logistik größer war als die vom Markt akzeptierte Lieferzeit. Im Ergebnis nahm somit bei wachsendem Geschäft der Aufwand für Logistik sowie die benötigte Lagerfläche kontinuierlich zu, so dass Handlungsbedarf bezüglich des Logistikkonzeptes entstand.

In einer differenzierten Betrachtung der Geschäftsbereiche wurden deshalb gemeinsam mit den Experten von CIM Aachen individuelle Konzepte für die zukünftige Produktions- und Lagerlogistik erarbeitet. Konkret wurde definiert, welche Produkte in welchen Mengen zu lagern sind bzw. welche direkt im Kundenauftrag durchlaufzeitoptimiert gefertigt und versandt werden (build-to-order).

***Joachim Heinen***
*Geschäftsführer der PFEIFER-Gruppe*

„Hohe Reaktionsgeschwindigkeit auf Kundenwünsche und niedrige Bestände müssen kein Widerspruch sein. Die Einführung an den Marktanforderungen ausgerichteter Produktionssysteme vereinfacht den Planungsprozess und vermeidet Verschwendung. Es gilt lediglich, die unterschiedlichen Anforderungen herauszuarbeiten und die Produktionssystematik individuell darauf auszurichten".

### Produktionssystematik individuell ausrichten

So werden bspw. im Geschäftsbereich Seilanwendungstechnik alleine für den größten Kunden aus ca. 300 Ausgangsseilvarianten über 1700 Kundenartikel konfektioniert, größtenteils in kleinen Stückzahlen und in unregelmäßigen Abständen. Die vom Kunden geforderte Versorgungssicherheit innerhalb von 1 bis 3 Tagen konnte PFEIFER nur mit einem deutlich erhöhten Aufwand in der Lagerlogistik und mit Hilfe eines entsprechenden Lagerbestands für Fertigteile sicherstellen.

Detailanalysen ergaben zudem, dass die Logistikkosten für das Ein- und Auslagern der Ware höher als die Rüstkosten waren. Daher wurde der Wertstrom so umgestellt, dass zukünftig alle Produkte aus dem Seillager heraus auftragsspezifisch konfektioniert werden. Zubehörteile werden produktionsnah in Handlägern bereitgestellt.

Ganz anders die Anforderungen im Geschäftsbereich Anschlag-/Zurrtechnik. Hier ist die Verfügbarkeit der Artikel oberstes Gebot. Entweder ist die Ware ab Lager verfügbar oder der Kunde bestellt beim Wettbewerb. Auch der Auftragswert liegt im Durchschnitt deutlich unter dem Wert der Seilanwendungstechnik. Pro Woche werden mehrere Hundert Aufträge abgewickelt.

Entsprechend steht ein Schnellzugriffslager im Mittelpunkt des zukünftigen Wertstroms. Mit Eingang einer Bestellung wird ein Kommissionierauftrag ausgelöst und die Ware automatisch an einen Kommissionier- und Packplatz verbracht („Ware zum Mann"). Dadurch werden Handlingskosten um mehr als 50% reduziert und die Ware geht noch am gleichen Tag in den Versand.

*Kennziffer: 6050*

### ALTERNATIVE LAGERTECHNOLGIEN

Der Anbietermarkt für Lagertechnik ist ebenso groß wie unübersichtlich. Neben den bekannten Größen im Markt, etablieren sich zunehmend kleinere Nischenanbieter, die mit innovativen Konzepten für Intralogistiksysteme auftreten. Beispiele hierfür sind das wahrnehmungsgesteuerte TORU-System der Magazino GmbH, das über Kameras nach dem stückgenauen Ware-zu-Mann-Prinzip arbeitet oder das AutoStore-System© von der Firma Hatteland, das vollständig auf Regalgassen verzichtet, indem Roboter in einem Cubus übereinander gestapelte Kisten extrem schnell abstapeln und die benötigte Ware zur Pickstation bringen.

Die Auswahl des „richtigen" Anbieters sollte deshalb nicht zum Glücksgriff werden, nur weil einem bestimmte Namen des Marktes geläufig sind. Fragen Sie die Fachleute, fragen Sie die Experten von CIM Aachen.

*Kennziffer: 6051*